

## Verstärkung am JoMaGym - Teil 1

**Helena:** „Welche Fächer unterrichten Sie?“

Frau Mäder: „Ich unterrichte Biologie und Ethik.“

**Helena:** „Wie zufrieden sind Sie am JoMaGym?“

Frau Mäder: „Ich bin sehr zufrieden. Ich habe auch von meinen Freunden im Referendariat viel Schlimmes gehört, von daher bin ich hier super glücklich. Es sind sehr nette Kollegen und man wird gut aufgenommen.“

**Anna:** „Bevorzugen Sie eines der beiden Fächer?“

Frau Mäder: „Das ist tagesformabhängig, also im Studium fand ich Bio besser. Es war besser aufgebaut, während Ethik da nicht so gut war. Aber mein Herz brennt auch für Ethik. Ich könnte jetzt nicht durchgängig nur das eine oder das andere Fach unterrichten, es kommt meiner Meinung nach auch immer auf das Thema an.“

**Helena:** „Wie stehen Sie denn zu unangekündigten Leistungskontrollen oder eingesammelten Hausaufgaben? Würden Sie das in Ihrem Unterricht auch machen?“

Frau Mäder: „Ich bin selbst kein Fan davon, weil ich sowas als Schülerin auch nicht mochte. Gerade beim Hausaufgabeneinsammeln, würde ich sagen, dass es schon ein Unterschied ist, ob ich eine Hausaufgabe für mich zum Üben mache oder zur Abgabe. Bei Leistungskontrollen kann man das schon mal durch die Blume andeuten, aber aus dem Kalten heraus mag ich es eher nicht.“

**Anna:** „Welchen Hobbies gehen Sie nach?“

Frau Mäder: „Wenn ich Zeit habe, dann versuche ich Yoga zu machen. Ich meditiere auch ganz viel und habe auch eine lange Zeit privat Volleyball gespielt. Ich gehe auch gern mit meinem Hund raus spazieren.“

**Helena:** „Was ist das Verrückteste, das Sie gemacht haben?“

Frau Mäder: „Das wird jetzt für euch nicht verrückt klingen, aber ich bin mal unvorbereitet in eine Unterrichtsstunde gegangen. Das ist am Anfang ein bisschen creepy gewesen, da man noch nicht genau weiß, was man eben gemacht hat. Das war jetzt das, was mir spontan eingefallen ist.“

**Anna:** „Haben Sie ein/e Lieblingsmusiker\*in oder Band?“

Frau Mäder: „Ich könnte euch eine Musikrichtung nennen. Ich höre viel Technomusik, aber genauso gern höre ich auch klassische Musik. Das ist ein bisschen gegensätzlich, aber beides mit weniger Text und eher instrumental. Meine Lieblingsband ist vielleicht „Moderat“.“

**Helena:** „Wenn Sie etwas an unserem Schulsystem ändern könnten, was wäre es?“

Frau Mäder: „Ich glaube, dass es da es mehrere Sachen gibt. Zum einen würde ich das Referendariat ein bisschen anders gestalten. Wir müssen nämlich immer sogenannte Langentwürfe schreiben, circa 15 Seiten lang, das liest sich niemand durch, aber wir müssen es trotzdem schreiben. Das würde ich abschaffen. Ich würde wahrscheinlich auch versuchen,

mehr Personal pro Klasse zu finden, damit man einfach mal zwei Lehrer im Klassenzimmer hat. Oder auch mal einen Psychologen und Sozialpädagogen, um einfach die Entwicklung von mehreren Perspektiven beleuchten zu können. Außerdem würde ich versuchen, auch wenn das sehr schwer ist, den Schulalltag nicht so in die Länge zu ziehen. Ihr habt ja ganz viele Stunden hintereinander weg, immer ein anderes Fach, einen anderen Lehrer mit anderen Anforderungen. Ich wüsste nicht, wie man es machen könnte, aber wenn ich eine Lösung hätte, dann würde ich versuchen, dafür irgendetwas zu finden, damit es nicht mehr so eine starke Leistungsgesellschaft ist und man mehr in das Verstehen hineinkommen kann.“

**Anna:** „Wenn Sie sich in ein Tier verwandeln könnten, welches wäre es?“

Frau Mäder: „Ich würde mich in meinen eigenen Hund verwandeln, der ist völlig umsorgt. Oder in irgendetwas, das fliegen kann, ein Schmetterling vielleicht - obwohl die leider nicht lange leben. Aber man könnte als Raupe ganz viel essen und ich wüsste genau, was im Kokon vorgeht. Das ist nämlich noch nicht ganz geklärt, bis auf den Fakt, dass sie sich häuten.“

**Schülerzeitung:** Danke, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben. Tschüss!

*Anna Fontana, Helena Richter*

